

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG WiSe 2017/18

1. Vorlesungen

Megalithphänomene und Becherkulturen Megalithic phenomenona and Beaker cultures

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 5; MA Modul 1; MA Modul 3
Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mittwochs 10:00 -12:00 Uhr

Beginn: 18.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Megalithgräber (besser: Kollektivgräber) sind in Nord- und Zentraleuropa markante Phänomene des 4. Jahrtausends vor Christus. Solche Grabanlagen sind Westeuropa seit dem 5. Jahrtausend gebaut worden; in Mittel- und Nordeuropa wurden sie im Rahmen des sog. Spätneolithikums nach und nach ebenfalls übernommen. In der Vorlesung werden zunächst megalithische Anlagen in einzelnen ausgewählten Kulturarealen beschrieben und die damit zu verbindenden Totenrituale eingehender betrachtet. Die Idee, Verstorbene in Einzelgräbern niederzulegen und die Verbreitung der damit verbundenen Vorstellung der „Individualisierung“ im Rahmen der Becherkulturen (sog. Endneolithikum) wird im Anschluss ausgeführt. Die kulturelle Entwicklung mündet in die Grundlagen der frühen Bronzezeit, deren Beginn um 2200 v. Chr. die obere zeitliche Grenze des Vorlesungsstoffs markiert.

Literatur:

H. Meller (Hg.), 3300 BC. Mysteriöse Steinzeittote und ihre Welt. Katalog zur Sonderausstellung 14.3.2013 bis 18.5.2014 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle;
M. Hinz / J. Müller (eds.), Siedlung, Grabenwerk und Großsteingrab. Frühe Monumentalität und soziale Differenzierung 2 (Bonn 2012); M. Furholt et al. (eds.), Landscapes, Histories and Societies in the Northern European Neolithic. Frühe Monumentalität und soziale Differenzierung 4 (Bonn 2014).

Archäologie der frühen Merowingerzeit Archaeology of "Ältere Merowingerzeit"

Prof. Dr. Eva Stauch

Vorlesung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 1; BA Modul 6; MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 1; BA Modul 7 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 19.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Auf der Basis archäologischer Quellen behandelt die Vorlesung Aspekte des Alltagslebens, der Siedlungs- und Wirtschaftsweise sowie Gesellschaft und Religion der Älteren Merowingerzeit in Mitteleuropa.

This lecture will focus on archaeological analyses on cultural and economic as well as social and religious aspects in Central Europe during “Ältere Merowingerzeit”.

Die Eisenzeit im Alpenraum The Iron Age in the Alpine regions

Dr. Valeska Becker

Vorlesung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 1; BA Modul 5; MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mo 14:00 -16:00 Uhr

Beginn: 09.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung befasst sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der eisenzeitlichen Kulturphänomene des Alpenraums. Neben einzelnen wichtigen Fundorten wie Hallstatt und La Tène stehen die Golasecca-Kultur als Verbindung zu den eisenzeitlichen Kulturen Italiens und die Räter bzw. die Fritzens-Sanzeno-Kultur im Focus des Interesses. Betrachtet werden einzelne Fundplätze ebenso wie wichtige Fund- und Befundgattungen, zum Beispiel Brandopferplätze als kulturübergreifendes Phänomen und die frühesten Schriftzeugnisse in der Region.

The lecture deals with the material remains of the Iron Age cultural phenomena of the Alpine regions. Beside single important sites such as Hallstatt and La Tène, we will be talking about the Golasecca culture as a connection to the Iron Age cultures of Italy and the Raeti resp. the Fritzens-Sanzeno culture. We will deal with single sites as well as with important find categories and structures, such as sites with burnt offerings as a phenomenon spanning several cultures and the earliest traces of writing in the region.

Einführende Literatur:

L. Zemmer-Plank, Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Wissenschaftlicher Begleitband zum Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Bozen 2002); K. Kromer, Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959); P. Vouga, La Tène. Monographie de la station (Leipzig 1923); I. R. Metzger/P. Gleirscher (ed.), Die Räter – I Reti. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP (Bozen 1992).

2. Seminare

Technik und soziale Einbettung ur- und frühgeschichtlicher Metallurgie Technology and social embedding of ancient and early-stage metallurgy

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 5; MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 6 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Di 10-12

Beginn: 10.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung steht unter dem Leitthema Metallgewinnung, handwerkliche Verarbeitung und Verwendung von Metallartefakten in gesellschaftlichen Zusammenhängen. Es werden die Metalle bzw. Legierungen, Kupfer, Bronze, Eisen und Gold diachron behandelt. Das Seminar vermittelt einen Überblick zur Metallverwendung des frühen Menschen in Alteuropa.

Literatur:

M. Bartelheim, Die Rolle der Metallurgie in vorgeschichtlichen Gesellschaften. Forschungen zur Archäometrie und Altertumswissenschaft 2 (Rahden/Westf. 2007); B. Ottaway Prähistorische Archäometallurgie (Espelkamp 1994); R.F. Tylecote, The Early History of Metallurgy in Europe (London 1987).

Merkmalanalyse und Klassifikation

Feature analysis and classification

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 16-18

Beginn: 18.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Beschreibung von Merkmalen an materiellen Artefakten und die Feststellung von Merkmalkombinationen bildet die Grundlage für deren Klassifikation. Im Sinne der sog. „typo-chronologischen“ Arbeitsweise etwa handelt es sich dabei um eine der fundamentalen methodischen Grundlagen archäologischer Forschung. Im Seminar werden einführend zunächst theoretische Aspekte des Klassifizierens vermittelt und im Anschluss die gewonnenen Erkenntnisse anhand praktischer Beispiele eingeübt.

Literatur: W.Y. Adams / E.W. Adams, Archaeological Typology and Practical Reality. A Dialectical Approach to Artifact Classification and Sorting (Cambridge 1991); G.C. Bowker / S. L. Star, Sorting Things Out. Classification and its Consequences (Cambridge Mass. / London 2000).

Einführung in die Prähistorische Archäologie

Introduction to Prehistoric Archeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 1

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 1

Mo 16-18

Beginn: 09.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Es wird ein prägnanter Überblick zur Ur- und Frühgeschichtsforschung geboten, sowohl was den Praxis- als auch den Theoriebezug dieser Beschäftigung betrifft. Ich behandle das gesamte Spektrum archäologischen Forschens und Arbeitens, das im Idealfall beim Formulieren von Fragen in Kenntnis theoretischer Grundkonzepte beginnt, sodann die systematische Quellengewinnung startet, um schließlich die erhobenen Daten methodisch angeleitet zu verstehen und letztlich zu erklären.

Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen 2008);
M.K.H. Eggert / S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009 u.F.);
A. Hauptmann / V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte, Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008).

Archäologie der Merowingerzeit I Merovingian Archaeology I

Prof. Dr. Eva Stauch

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 6; MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 7 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 14-16

Beginn: 18.10.17

2 SWS

Einführung in die Landschafts- und Siedlungsarchäologie Introduction to landscape and settlement archaeology

Dr. Valeska Becker

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 3

Do 14-16

Beginn: 12.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Überblick zur Erforschung von Siedlungen und Siedlungsräumen und die Einbindung in die Landschaft. Grundlagen sind zunächst der Hausbau in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und methodische Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Landschaften in Zusammenhang mit Umwelt und Klima. Hierzu gehören auch Untersuchungen von Siedlungstypen und -lagen, die Erstellung von Fundkarten und die Interpretation von Fundlandschaften. Anschließend werden exemplarisch Siedlungen vom Neolithikum bis ins Mittelalter unter oben genannten Gesichtspunkten analysiert.

The seminar will focus on the research of settlements and settlement areas and their integration in the landscape. Basics are the construction modes of houses in prehistoric times and methodological approaches concerning the exploration of settlements and landscapes in connection with their environment and climate. Connected with this are analyses of types and locations of settlements, the making of maps and the interpretation of regions in association with certain types of finds. Subsequently we will research settlements from the Neolithic to the Middle Ages regarding the factors named above.

Einführende Literatur: H. Jankuhn, Einführung in die Siedlungsarchäologie (Berlin, New York 1977); M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft. Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Mitt. Prähist. Komm. Wien 78 (Wien 2013).

Geographische Informationssysteme (GIS) in der Archäologie GIS in Archaeology

Dr. Claudia Tappert M. A.

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 2

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 2

Do 14-18

Termine: 12.10./26.10./09.11./23.11./07.12./21.12.17/11.01./18.01./01.02.18

2 SWS

Höchstens 14 Teilnehmer/Innen

Computergestützte Geographische Informationssysteme finden immer mehr Eingang in die Archäologie. Mit ihrer Hilfe können Raumdaten und (archäologische) Sachdaten miteinander in Beziehung gesetzt und so Zusammenhänge zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren untersucht und dargestellt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von der Datenerhebung über die Datenverwaltung und Visualisierung bis zur Raumanalyse. Die Anwendung von GIS ist deshalb sowohl für die archäologische Forschung als auch für die praktische Bodendenkmalpflege von großem Nutzen. Im Seminar sollen die Grundlagen von GIS behandelt sowie die praktische Anwendung anhand von archäologischen Fallbeispielen geübt und in Referaten vorgestellt werden.

Voraussetzungen: Grundlagen in digitaler Bildbearbeitung (z.B. mit Gimp + Inkscape) sowie die Bereitschaft, sich in GIS- und Datenbankprogramme (QGIS / Access) einzuarbeiten.

Literatur: J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (New York 2006).

In modern archaeology computer-aided geographical information systems (GIS) are more and more used. They help to relate spatial and non-spatial (archaeological) data and so to analyze and to depict the relationship between natural and anthropogenic phenomena. There are many possibilities for application including data acquisition, data management, data visualization and spatial analysis. Therefore, the use of GIS is of high value for archaeological scientific research as well as for archaeological heritage management. In the seminar the basics of GIS will be treated. Furthermore, in archaeological case studies the application of GIS will be practiced and presented in papers.

Requirements: Basic knowledge of computer graphics software (i.e. Gimp + Inkscape) and the willingness to familiarize oneself with GIS and database programs (QGIS / Access).

Literatur: J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (New York 2006).

3. Übungen

Prospektionen in der Warburger Börde Surveys in the Warburger Börde

Dr. Valeska Becker/Dr. Eric Biermann M.A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Termin n. V.

Vorbesprechung: 13.10.17, 14 Uhr

2 SWS

Kurzbeschreibung

Die Warburger Börde stellt mit ihren Lössböden, die zu den fruchtbarsten Mitteleuropas gehören, und ihrem milden Klima eine Siedlungskammer dar, die für die Menschen in der Vorgeschichte spätestens seit dem Altneolithikum für Besiedlung attraktiv war.

Ausgrabungen der letzten Jahre haben etwa aus der Zeit der Bandkeramik Siedlungen, Grabenwerke und auch Bestattungsplätze erbracht. In der Übung sollen im Rahmen von fünf Blockterminen ausgewählte Flächen in der Warburger Börde begangen werden, um Siedlungsanzeiger für das Neolithikum, besonders die Bandkeramik, zu lokalisieren.

The Warburger Boerde, with its loess soils which are among the most fertile in Central Europe, and its mild climate is a settlement area which has been attractive for prehistoric humans since the early Neolithic at the latest. Excavations in the last years have yielded Linear Pottery Culture settlements, enclosures and also cemeteries. In the seminar, we will conduct surveys on five days on selected areas of the Warburger Boerde to localize settlement indicators for the Neolithic, especially the Linear Pottery Culture.

Einführende Literatur: H.-O. Pollmann, Die befestigte linearbandkeramische Zentralsiedlung von Borgentreich-Großeneder. Arch. Westfalen-Lippe 2011 (2012) 36-40; H.-O. Pollmann, Das linienbandkeramische Gräberfeld von Warburg-Hohenwepel. Arch. Westfalen-Lippe 2012 (2013) 35-38; H.-O. Pollmann, Frühe Ackerbauern und Viehzüchter in Westfalen. Borgentreich-Großeneder und das Gräberfeld von Warburg-Hohenwepel. In: Th. Otten/J. Kunow/M. M. Rind/M. Trier (Hrsg.), Revolution Jungsteinzeit. Ausstellungskatalog Archäologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen (Bonn 2015a) 330-333.

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Introduction to standards of scientific working

Dr. Claudia Tappert M. A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 1

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 1

Fr 10-12

Beginn: 13.10.17

SWS: 2

Die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist seine Strukturierung und der sichere Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Folgende Grundbausteine sollen in dieser Übung behandelt werden: Planung einer schriftlichen Arbeit, Literatursuche und -selektion, kritischer Umgang mit Literatur, Gliederung und Layout von Hausarbeiten, die Referatspräsentation sowie die Zitierregeln der Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie.

Die Übung dient der Vermittlung technischer und formeller Grundlagen, die während des Studiums, aber auch im späteren Berufsleben benötigt werden. Eine Teilnahme in den ersten beiden Semestern ist daher sehr empfehlenswert.

The basic requirements for studying successfully are a good structuring of the curriculum and a safe handling of scientific working techniques. The following basic elements will be dealt with in this practical class: planning a written work, searching for and selecting literature, a critical approach to literature, structuring and presenting a paper and the citation standards of the Department of Pre- and Protohistoric Archaeology.

In this practical class technical and formal principles are taught that are essential not only for studying at university but also for professional life. Participation in the first two terms is highly recommended.

Mensch-Tier-Beziehungen in der Vorgeschichte Europas **Human-Animal Relations in European Prehistory**

Dr. Valeska Becker

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 6 B

Di 16-18

Beginn: 10.10.17

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Übung vermittelt einen Überblick über die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren in der europäischen Vorgeschichte. Diese können wirtschaftlicher, religiöser oder einfach sozialer Natur sein: Der Mensch nutzt das getötete oder lebende Tier, um daraus Rohstoffe zu gewinnen, er macht sich seine Arbeitskraft zunutze oder sieht das Tier als Gefährten und Begleiter an. Tiere können als Gefahr, aber auch als numinose Wesen betrachtet werden, schlagen eine Brücke von der Kultur zur Natur, stehen jedoch auch als das Wilde, Ungezügelmte in Opposition zur vom Menschen geschaffenen Ordnung. An Hand von Beispielen aus verschiedenen Epochen der

europäischen Vorgeschichte sollen die Mensch-Tier-Beziehungen genauer beleuchtet werden.

The seminar will give an overview of the manifold relations between humans and animals in European prehistory. These relations can be economic, religious or simply social: humans used killed or live animals to gain raw materials or for their strength, or they interacted with animals as partners and companions. Animals could be viewed as a danger but also numinous beings, they build a bridge from culture to nature but also represent the wild and untamed in opposition to the order of things created by humans. With examples from different epochs in European prehistory, human-animal relations will be evaluated more closely.

Einführende Literatur:

N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Stuttgart 20012); F. E. Zeuner, Geschichte der Haustiere (München, Basel, Wien 1967); N. Russell, Social Zooarchaeology. Humans and animals in Prehistory (Cambridge 2012).

Forschen und Arbeiten in der westfälischen Archäologie Researching and Working in Westphalian Archaeology

Dr. Kerstin Schierhold u. a.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Mi 18-20, außerdem kurze Exkursionen n. V.

Beginn: 11.10.17

2 SWS

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, die sich für Forschungs- und Arbeitsfelder bzw. -möglichkeiten in der westfälischen Archäologie interessieren. Im Rahmen von je ein bis zwei Sitzungen stellen mehrere Wissenschaftler der LWL-Archäologie für Westfalen und der Altertumskommission für Westfalen Auszüge ihrer aktuellen Tätigkeiten vor. Das Spektrum reicht dabei von Einblicken in rechtliche Aspekte der Bodendenkmalpflege, Methoden praktischer Arbeit und Forschung im Gelände, Umgang mit Funden und Befunden in der wissenschaftlichen Bearbeitung, Erschließung aktueller Forschungsproblematiken in der westfälischen Archäologie (Alt- und Mittelsteinzeit bis Mittelalter) bis hin zur musealen Präsentation der Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit.

Die Veranstaltung ist offen für alle, die Bereitschaft zu aktiver Beteiligung mitbringen. So sind u. a. Führungen im Magazin der LWL-Archäologie und Kurzexkursionen (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit) im Raum Münster angedacht; außerdem werden z. B. archäologische Funde begutachtet sowie Kurzreferate vergeben; weitere leistungsrelevante Aufgaben werden noch entwickelt. Die Sitzungen werden von jedem Dozenten individuell gestaltet. Näheres zu den einzelnen Sitzungen wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Kulturwandel. Kontinuität und Diskontinuität in der prähistorischen Archäologie

The change of cultures: continuity and discontinuity in Pre- and Protohistoric Archaeology

PD Dr. Frank Siegmund

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 3

Do 16-18

Beginn: 12.10.17

2 SWS

Die Übung vermittelt Kenntnisse der grundlegenden Begriffe Kultur und Kulturwandel und zu den Mechanismen der materiellen und mittelbar daraus abzuleitenden kulturellen Kontinuität bzw. Diskontinuität im ur- und frühgeschichtlichen Kontext. Jeder Teilnehmer trägt mit einem Referat und einer schriftlichen Zusammenfassung zur Übung bei.

The course provides knowledge of the basic concepts of culture and cultural change and the mechanisms of continuity and discontinuity reflected in the material culture of pre- and protohistoric societies. Each student will contribute to the common results by a short presentation and a paper with his main theses.

Hübinger, P. E. (Hrsg.) (1968). Kulturbruch oder Kulturkontinuität im Übergang von der Antike zum Mittelalter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Knopf, Th. (2002). Kontinuität und Diskontinuität in der Archäologie: quellenkritisch-vergleichende Studien. Tübinger Schriften zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie 6. Münster: Waxmann.

Shennan, St. J. (2002). Genes, memes and human history: Darwinian archaeology and cultural evolution. London: Thames & Hudson.

Inventarisierung von Museumsbeständen aus dem Stadtmuseum Lippstadt Inventory of museum exhibits from the Stadtmuseum Lippstadt

Rashida Hussein-Oglü MA

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Blockveranstaltung n. V.

Vorbesprechung: Do 12.10.17, 12-14 Uhr

2 SWS

„Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln“ – das ist, gemäß den Richtlinien des International Council of Museums (ICOM), der zentrale Auftrag von Museen. Für jede dieser Aufgaben ist das Inventarisieren der Sammlungsbestände Grundvoraussetzung. Zugleich ist die Fähigkeit systematische Materialaufnahmen zielorientiert und nachvollziehbar ausführen zu können eine wichtige Kernkompetenz. Die Übung soll daher einen ersten Zugang zur objektbasierten Arbeit bieten sowie grundlegende Dokumentationsstrategien vermitteln. Dies geschieht in Kooperation mit dem Stadtmuseum Lippstadt, dessen umfangreiche Sammlung nicht nur unterschiedliche Material- und Artefaktgruppen aufweist, sondern auch einen weiten zeitlichen Rahmen spannt.

„Collection, preservation, research and presentation“ – this is, according to the guidelines of the International Council of Museums (ICOM), the main duty of museums. The inventory of the collection is inalienable to fulfill this task. At the same time, the ability to perform systematic baseline studies in an aim-oriented and comprehensible way is one of the main core capabilities. Therefore, the practice aims to offer a first access to object-based work and to convey basic documentation-strategies. Students will cooperate with the Stadtmuseum Lippstadt, which offers an extensive collection concerning different groups of materials and artefacts as well as a wide chronological frame.

Auf den Spuren des "Osemunds" im Märkischen Sauerland.

Prospektionsübung zu spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen technischen Bodendenkmalen.

On Osemund's track. An archaeological survey of relics of late and post medieval ironworks in southern Westphalia (Märkisches Sauerland).

Sebastian Luke M. A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14: BA Modul 6

Studienbeginn ab WiSe 14/15: BA Modul 7 B

2 SWS

Vorbesprechung n. V. sowie zwei bis drei Geländetermine (Samstag/Sonntag) im Märkischen Sauerland

Teilnehmerbegrenzung: 10 Personen

Kurzbeschreibung:

Die angebotene Übung dient der Einführung in grundlegende Techniken der archäologischen Geländeprospektion. Der märkische Osemund ist ein herausragendes Beispiel technischer Innovation in der Übergangsphase von der direkten zur indirekten Eisenerzeugung. Ziel wird es sein, die Relikte derartiger Anlagen im Gelände ausfindig zu machen und diese einer ersten Dokumentation zuzuführen.

Aufgrund organisatorischer Erwägungen ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt. Die Anfahrt ins Gelände muss mit privaten PKW erfolgen. Es wäre daher von Vorteil, wenn bereits im Vorfeld oder bei der Vorbesprechung Fahrgemeinschaften gebildet werden würden.

Das Mittelalter zum Anfassen – Eine Übung zu mittelalterlichen Fundobjekten

In touch with the middle ages - An exercise on medieval finds

Dr. Bernd Thier

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 6

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 7 B

Di 16-18

Beginn: 10.10.17

2 SWS

Gerade in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Befunden treffen wir oft auf große Mengen an Fundmaterial. Es hilft uns, Datierungen einzugrenzen und Befunde zutreffend zu interpretieren, es erzählt vom Leben und Alltag der Menschen in der Vergangenheit. Funde korrekt benennen und einordnen zu können ist also für die praktische Arbeit im Bereich der Mittelalterarchäologie unerlässlich.

In dieser Übung soll ein grundlegendes Verständnis von Material, Funktion und Technik der verschiedenen Fundgruppen erarbeitet werden. Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die verschiedenen Materialgruppen mittelalterlicher Fundobjekte (z.B. aus Keramik, Glas, Eisen, Buntmetall oder Stein) und lernen Herstellungs- und Verzierungsstechniken kennen. Mithilfe originaler Objekte wird der Blick für die Details

geschult, um abschließend selbstständig Objekte bestimmen und beschreiben zu können.

Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen

Auch unabhängig von Modul 6 (alte Studienordnung)/Modul 7 B (neue Studienordnung) können interessierte Studierende des Bachelor- und Masterstudienganges für ihre Teilnahme an der LV eine Bestätigung/einen Schein erhalten.

Ort: Stadtmuseum Münster, Salzstraße 28, MPZ (Museumspädagogisches Zentrum) 1. UG

4. Kolloquien

Kolloquium: Praktika und Examensarbeiten

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 5; MA Modul 7

Mo 18-20

Beginn: 23.10.17

2 SWS

Neue Forschungen zur Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalterarchäologie Recent research in protohistorical and medieval archaeology

Prof. Dr. Eva Stauch

Kolloquium

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 5; MA Modul 7

n. V.

2 SWS

5. Exkursionen

Exkursion Field trip

Prof. Dr. Eva Stauch

Tagesexkursion n. V.